

Begleitende Veranstaltungen

Künstlergespräch

Do 02.10.2014, 18:30 Uhr

Gespräch mit den beteiligten Künstlerinnen und dem Künstler in der Ausstellung.

Moderation: Dr. Petra Oelschlägel

Öffentliche Führungen

So 28.09.2014 11:00 Uhr Sabine Elsa Müller M.A.

So 05.10.2014 11:00 Uhr Sabine Elsa Müller M.A.

So 19.10.2014 11:00 Uhr Dr. Petra Oelschlägel

Do 13.11.2014 18:00 Uhr Dr. Petra Oelschlägel

Weitere Führungen auf Anfrage.

Sonntags-Atelier für alle Altersgruppen

Jeweils am 1. Sonntag im Monat wird künstlerisches Arbeiten im Atelier für Besucher jeden Alters angeboten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

So 05.10.2014 11–13 Uhr

So 02.11.2014 11–13 Uhr

So 07.12.2014 11–13 Uhr

So 04.01.2015 11–13 Uhr

Kunstgenuss (Kunst, Kaffee und Kuchen)

Führung mit anschließendem Gespräch beim Kaffee

Leitung: Sigrid Ernst-Fuchs M.A.

Do 25.09.2014, Do 02.10.2014

Do 23.10.2014, Do 30.10.2014

Jeweils um 15:00 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Workshop für Schulen (ab Klasse 8)

mit der Künstlerin Petra Paffenholz

Die Gebühr von 4 Euro pro Teilnehmer beinhaltet Eintritt und Materialkosten. Beratung und Terminabsprache telefonisch unter 0 22 02/14 23 56 oder 14 23 34 oder per E-Mail an: kunstmuseum@stadt-gl.de

Genau hingucken

Einführung in das fotorealistische Zeichnen

Die Künstlerin Petra Paffenholz verschafft Einblick in das fotorealistische Zeichnen und versucht, Kniffe und Tricks weiterzugeben, so dass sich in kurzer Zeit erste kleinere Erfolge einstellen.



Kunstmuseum Villa Zanders

Konrad-Adenauer-Platz 8
51465 Bergisch Gladbach
Tel: 0 22 02 - 14 23 34 oder 14 23 56
www.villa-zanders.de
kunstmuseum@stadt-gl.de

Eintritt: 4 Euro / ermäßigt 2 Euro

Öffnungszeiten:

Di – Sa 14 – 18 Uhr, Do 14 – 20 Uhr, So 11 – 18 Uhr

An Feiertagen wie an Sonntagen
geschlossen vom 24. – 26. 12.; 31. 12. 2014; 01. 01. 2015

ÖPNV: S11 ab HBF Köln, 20 min

Mit Unterstützung von:

**galerie +
SCHLOSS e.V.**

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

Termin
vor
Ort

Christa Manz-Dewald
Petra Paffenholz
Wolfgang Peter
Yoko Suzuki-Kämmerer

20. 09. 2014 – 04. 01. 2015



**Kunstmuseum
Villa Zanders**



Yoko Suzuki-Kämmerer
Rolling stones, 2009
Transparentpapier auf Tusche,
Kreide, 80 x 80 cm
Foto: Michael Wittassek



Wolfgang Peter
o.T., 2013
Acryl auf Papier, 40 x 30 cm
Foto: Michael Wittassek



Petra Paffenholz
O.T., 2013
Zeichnung, 50 x 50 cm
Foto: Hermann und
Clärchen Baus
© VG Bild Kunst, Bonn 2014

Termin vor Ort

Christa Manz-Dewald
Petra Paffenholz
Wolfgang Peter
Yoko Suzuki-Kämmerer

Mit diesem neuen Ausstellungsformat soll Künstlern aus der Region ein regelmäßiges Forum geboten werden, um ihr Werk einem größeren Publikum zu präsentieren. Im Wechsel mit dem nun wieder im Zweijahresturnus stattfindenden „Ortstermin“ unterstützt die VR Bank als langjähriger Partner des Kunstmuseums die regionale Kunstszene.

In diesem Jahr werden vier Künstlerinnen und Künstler vorgestellt, in deren Werk das zeichnerische Element dominiert. Es handelt sich jedoch um vier sehr unterschiedliche Positionen, die jeweils in zwei eigenen Künstlerräumen gezeigt werden:

Christa Manz-Dewald (geb. 1948) hat sich in den achtziger Jahren der Malerei zugewandt und sich über Jahre verstärkt in der Projektarbeit mit anderen Künstlern verwirklicht, wobei ihr das starke Interesse an Musik, Philosophie und Naturwissenschaften half, zu einer ganz eigenen künstlerischen Sprache zu gelangen. Angeregt durch Reisen in Europa und Asien hat sich ihre Bildsprache zunehmend verdichtet und auf grundlegende Fragen des Seins gerichtet.



Christa Manz-Dewald
o.T., 2013
Aquatintaradierung, 15 x 30 cm
Foto: Josef Snobl

Petra Paffenholz (geb. 1955) hat an der Werkkunstschule Köln u.a. bei Daniel Spoerri und Stefan Wewerka studiert und arbeitet zwischenzeitlich überwiegend zeichnerisch. Dabei lotet sie konsequent den Grenzbereich zwischen Realität und Illusion aus und erstellt zarte Liniengespinste, die Stofflichkeit ganz unterschiedlicher Art vortäuschen. Ihre Zeichnungen sind Beiträge einer Wahrheitsuche - oftmals im vermeintlich Banalen.

Wolfgang Peter (geb. 1937) ist als Autodidakt zur Malerei gekommen und ist unbeirrbar einem Weg in die Ungegenständlichkeit gefolgt, die er mit einer feinen und kleinteiligen Zeichensprache verbindet. In seiner häufig auf wenige Farben konzentrierten Malerei verbinden sich die zarten Chiffren zu Geschichten, die sich in der Imagination fortschreiben.

Yoko Suzuki-Kämmerer (geb. 1947) hat sich nach einem Grafikstudium der Bildenden Kunst und Illustration zugewandt, was sich bis heute in einem Interesse am Zusammenspiel von Linie, Fläche und Raum widerspiegelt. Ihr Werk ist durch die gezielte Verwendung von Kontrasten (geometrisch – organisch, hell – dunkel etc.) geprägt und verbindet sich mit den Techniken der Kalligrafie und des Origami, das sie transformiert und in den Raum führt.